

Réitération

Als mir letztes Jahr vorgeschlagen wurde, ein neues Klavierstück im Rahmen des Projektes « Vortex und seine Widmungsträger » zu schreiben, sagte ich sofort zu. « Vortex temporum » gehört zweifellos zu den Meisterwerken von Gérard Grisey. Dieses Werk hat zum Teil seine Wurzeln in Temporal, einem Werk für gemischtes Sextett, das ich im Jahr 1992 geschrieben hatte und Gérard Grisey widmete. Als er Temporal im Centre Pompidou hörte, entschied er sich wenig später, ein neues Stück für die gleiche Besetzung zu schreiben. Jeder Satz hatte er dann einem seiner Komponistenfreunde gewidmet.

Die Entscheidung, die selbe Skordatur zu wählen wie bei Vortex, fiel ganz spontan : aus praktischen Gründen (zwei Flügel zu bestellen, ist sehr kostspielig !) und aus ideellen Gründen, denn : Warum sollte über diese Skordatur nicht eine neue Musik-Literatur entstehen können ? Auch der französische Komponist Fabien Lévy hat schon für das Ensemble Recherche ein Stück mit dieser Skordatur geschrieben.

Réitération ist eine Art Paraphrase von Vortex, eine Vertiefungsarbeit um dieses Material herum und so selbstverständlich auch ein Hommage an dieses monumentale Werk. Zum ersten Mal in meiner Komponistenlaufbahn schrieb ich (nach ersten Papier-Skizzen) direkt am Computer mit einer neuen Software *, die fähig war, die vier Vierteltöne klanggetreu widerzugeben. Dies war ein absolut fantastisches Erlebnis für mich, denn sonst hätte ich auf einem präparierten Flügel die Klangkombination prüfen müssen (was ich am Anfang im Studio von Rafael Rüti auch getan habe, wofür ich ihm herzlich danke).

Réitération ist ein Auftrag des Ensemble TaG und ist dem französischen Komponisten Philippe Schoeller gewidmet. Die Aufführungsdauer liegt bei 15 Minuten.

G. Z. , Oktober 2010

* Herzlichen Dank an Pierre Funck für seine wertvolle Hilfe und Bereitschaft, mich bei meinen ersten Schritten zu unterstützen.